

# Vorwort

Die vorliegende 3. Auflage stellt eine um zahlreiche Abbildungen und Ergänzungen wesentlich erweiterte Fassung dar. Die Abbildungen verstehen sich als didaktisches Mittel zur leichteren Gewinnung des Überblicks und der Einsicht. Die Ergänzungen dienen der Konkretisierung von Aussagen.

Die Betriebswirtschaftslehre hat sich in den vergangenen Jahrzehnten weltweit zu einer Privatwirtschaftslehre entwickelt. Im Mittelpunkt von Forschung und Lehre steht die private Unternehmung, genauer: die private Industrieunternehmung und noch enger: die börsennotierte Aktiengesellschaft. Selbst bei Lehrbüchern mit dem Titel „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ handelt es sich regelmäßig um eine Art Industriebetriebslehre, die am Beispiel von Industriebetrieben unternehmerische Ziele, Strategien, Funktionen, Strukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente beschreiben.

Viel zu kurz kommen andere bedeutende Wirtschaftssubjekte. Vernachlässigt werden im privaten Sektor Dienstleistungsunternehmen, freie Berufe, private Haushalte, Stiftungen, Vereine und andere Nonprofit-Betriebe, im öffentlichen Sektor die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Unternehmen, kulturelle Einrichtungen, Hochschulen, Kammern, Sozialversicherungen usw.

Angesichts der Tatsache, dass immer mehr Menschen in der postindustriellen Gesellschaft gerade in diesen Bereichen beschäftigt und Erkenntnisse hierüber besonders gefragt sind, wird in diesem Lehrbuch der Versuch unternommen, die Betriebswirtschaftslehre auf eine breitere Basis zu stellen. Dafür eignet sich das Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Es erschließt allgemeine und spezielle betriebswirtschaftliche Aussagen über die Vielfalt und Vielzahl menschlicher Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Betriebswirtschaften.

Eine solche übergreifende und möglichst realitätsnahe Einführung erscheint namentlich für die Aus- und Weiterbildung in Betriebswirtschaftslehre als hilfreich, weil sie den verschiedenen beruflichen Tätigkeitsfeldern Rechnung trägt. Viel-

leicht gelingt es mit dieser wirklich Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, auch einen Kontrapunkt zur gängigen Forschung und Lehre zu setzen, die partialanalytische Modelle bastelt, den Stoff immer spezieller vermittelt und einer isolierten Betrachtungsweise Vorschub leistet.

Begonnen wird das Werk mit methodologischen und terminologischen Grundlagen (1. Kapitel) und der Begründung und Begrenzung wirtschaftlichen Handelns (2. Kapitel). Es schließen sich eine Typologie der Wirtschaftssubjekte (3. Kapitel) und die Darstellung beachtenswerter Ausprägungen des Wirtschaftlichkeitsprinzips an (4. Kapitel). Auf Zielsetzungen und Einsatzfaktoren folgen Faktoreinsatz und Wirkungsanalyse (5. Kapitel), wobei bislang versäumte Aspekte der Sozial- und Umweltverträglichkeit hervorgehoben werden. Erweiterungen erfahren auch die herkömmlichen Rechenkategorien der Wirtschaftlichkeit (6. Kapitel). Mit Hilfe welcher Rechenverfahren sie nachgewiesen werden kann, wird in einem Überblick vermittelt (7. Kapitel). Anschließend kommen Anwendungsfelder (8. Kapitel) und Führungsinstrumente zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zur Sprache (9. Kapitel). Dieses letzte Kapitel nutze ich als Einstieg in das Management von Unternehmen; wenn auch die Unternehmungspolitik dominiert, sind viele Aussagen auf andere Wirtschaftssubjekte übertragbar.

Der in diesem Buch gewählte allgemeine Ansatz beruht auf dem Studium von betriebswirtschaftlicher Fachliteratur und von Schrifttum außerhalb der Betriebswirtschaftslehre, rührt von Lehrveranstaltungen und Tagungen her und ist ein Ergebnis meiner Forschungs- und Gutachtertätigkeit. Gefragt, welche Veröffentlichungen ergänzend herangezogen werden können, verweise ich am Ende auf betriebswirtschaftliche Standardwerke in deutscher Sprache seit 1980. Außer Einzelschriften werden einschlägige Sammelwerke sowie jene Zeitschriften genannt, die ein Forum für allgemeine betriebswirtschaftliche Themen bilden.

Mannheim, April 2005

Peter Eichhorn